

Zweites Internationales Symposium zur Lexikographie

(Kopenhagen, 16. - 17. Mai 1984)

Dieses Symposium war die dritte einer 1976 mit einem Kolloquium über Lexikographie (vgl. Kopenhagener Beiträge zur germanistischen Linguistik 12/1977) begonnenen und 1982 mit dem Symposium zur Lexikographie (vgl. Germanistische Linguistik 5-6/82) weitergeführten Reihe von Veranstaltungen zur Sprachlexikographie, die künftig am selben Ort in Zweijahresabständen fortgesetzt werden soll.

Mit diesen Symposien hat sich die Universität Kopenhagen mittlerweile zu einem Zentrum der internationalen wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die Qualifizierung der lexikographischen Arbeit an ein- und zweisprachigen Wörterbüchern entwickelt. Die Repräsentanten der beiden gastgebenden Universitätsinstitute, Prof. Arne Zettersten (Institut für Englisch) und Prof. Karl Hyldgaard-Jensen (Institut für germanische Philologie) konnten ca. 75 Teilnehmer aus Dänemark, Schweden, Großbritannien, Island, Norwegen, Belgien, Österreich, der BRD, Westberlin und - zum erstenmal - aus der DDR begrüßen.

Das Programm umfaßte 4 Plenar- und 17 Sektionsvorträge, die auf eine englisch- und auf eine parallel tagende deutschsprachige Sektion aufgeteilt waren.

Das Symposium war thematisch nicht begrenzt, es bot sowohl Beiträge zur einsprachigen und zur zweisprachigen gegenwartssprachlichen als auch zur historischen Lexikographie. Dabei wurden konzeptionelle und methodische Probleme, die sich aus der Arbeit an einzelnen Wörterbuchprojekten ergeben, ebenso zur Diskussion gestellt wie überblickartige und stärker verallgemeinernde Darstellungen bestimmter lexikographischer Aspekte. Zur zweiten Kategorie - nur auf sie kann im Rahmen dieses Berichtes kurz eingegangen werden - gehörten vor allem drei der Plenar- und vier Sektionsvorträge.

H. E. Wiegand (Heidelberg) faßte eigene frühere Ansätze zusammen und stellte mit seiner handlungssemantischen Interpretation Eine neue Auffassung der sogenannten lexikographischen Definition anhand von deutschsprachigen Beispielen zur Diskussion. Ebenfalls auf allgemeine Wörterbücher der deutschen Gegenwarts-

sprache stützte sich D. Herberg (Berlin), der Zur Funktion und Gestaltung von Wörterbucheinleitungen sprach und die Notwendigkeit unterschiedlicher Teile für fachexterne (Benutzungshinweise) und für fachinterne Adressaten (Grundlagen) begründete.

D. Nerius (Rostock) referierte Zur Stellung der Eigennamen in Wörterbüchern der deutschen Sprache und plädierte für die konsequente Berücksichtigung der die Grenzzone zwischen Appellativa und Eigennamen ausmachenden Bezeichnungen.

In bezug auf die zweisprachige Lexikographie seien die folgenden Beiträge von generellerer Bedeutung genannt: Contrastive Text Analysis and the Search for Pragmatic Equivalence in the Bilingual Dictionary (R. R. K. Hartmann/Exeter), Reflections on Learners' Dictionaries (W. Martin/Leuven), On Bilingual Dictionaries of Synonyms (K. Stetting/Kopenhagen) und die Überblicksdarstellung Short History of English-German Lexicography von F. J. Hausmann (Erlangen-Nürnberg).

Das Programm schloß außer den 21 Vorträgen und deren Diskussion eine offizielle Information über die 1983 in Exeter (Großbritannien) gegründete Europäische Assoziation für Lexikographie (EURALEX) ein, die von der derzeitigen Vorsitzenden, Frau Prof. G. Stein (Hamburg), und vom Sekretär der Assoziation, Dr. R. R. K. Hartmann (Exeter), gegeben wurde. Das Hauptziel der EURALEX, die sich als europäisches Gegenstück zur Dictionary Society of North America (DSNA) versteht, ist die Förderung aller wissenschaftlichen und professionellen Aktivitäten sowie des internationalen Informationsaustauschs auf dem Gebiet der Lexikographie, wozu u. a. Kolloquien, Konferenzen, Publikationen und Qualifizierungsveranstaltungen beitragen sollen.

Des weiteren wurde über folgende, in Zusammenarbeit mit DSNA und EURALEX geplante und herausgegebene Publikationen informiert: Internationales Jahrbuch für Lexikographie "Lexicographica" (ab 1984 jährlich ein Band bei Niemeyer/Tübingen), Supplementbandreihe zu diesem Jahrbuch unter dem Titel "Lexicographica. Series maior" (ab 1984 jährlich 4-6 Bände bei Niemeyer/Tübingen; in einem Band dieser Reihe ist die Veröffentlichung der Akten des Symposiums 1984 vorgesehen); "Internationales Handbuch der Lexikographie" (2 Bände, 1987/1988 bei de Gruyter/Berlin - New York; die Konzeption zu diesem Handbuch ist veröffentlicht in "Germanistische Linguistik" 1-3/83, 487-506).

D. Herberg